



## Offenes Verfahren

### „Beschaffung von drei Wechselladerfahrzeugen mit Abrollbehältern für den Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim“

#### Bieterfragen und -antworten, V07 (Stand: 28.11.2018)

| Lfd. Nr.: | Bieterfrage:   | Antwort:   |
|-----------|--|--|
| 1.        | <p><u>Zu Los 8 generell:</u></p> <p>Die Rollcontainer sind fast durchweg zu voll und unter Einhaltung der vorgegebenen Abmessungen nicht umsetzbar.</p> <p>Können wir in der Höhe noch variieren oder kann ein Teil der Beladung entfallen bzw. im Abrollbehälter gelagert werden?</p> | <p>Die Ausrüstung muss aus taktischen Gründen auf den Rollcontainern gelagert werden. Zudem wurden diese in der Länge angepasst. Sollte dies nicht reichen, können diese in der Höhe angepasst werden. Die Höhenvorgabe bezieht sich in erster Linie auf den Rahmen des Rollcontainers selbst um sicherzustellen, dass beim Schieben die Person(en) über den Rollcontainer blicken können. Einzelne Gegenstände dürfen darüberliegen, wenn die Sicht nicht erheblich eingeschränkt werden.</p> |
| 2.        | <p><u>Zu Los 8 Pos. 3.1:</u></p> <p>Der Rollcontainer ist ziemlich voll, bei einer Höhe von 1450mm bekommen wir nicht alles unter.</p>   | <p>Siehe unter Lfd. Nr. 1. Die Höhe wird vorgegeben um beim Rangieren über die Rollcontainer sehen zu können und um die Kippgefahr zu minimieren. Wenn ein ausreichend sicheres Rangieren und die nach DFV-Richtlinie geforderte Kippsicherheit gewährleistet ist, kann von der Vorgabe abgewichen werden.</p>   |
| 3.        | <p><u>Zu Los 8 Pos. 3.2:</u></p> <p>Der Rollcontainer ist ziemlich voll, bei einer Höhe von 1450mm bekommen wir nicht</p>  | <p>Siehe unter Lfd. Nr. 1. Die Höhe wird vorgegeben um beim Rangieren über die Rollcontainer sehen zu können und um die Kippgefahr zu minimieren. Wenn ein ausreichend sicheres</p>  |



|    |  |   |
|----|--|---|
|    | alles unter.   | Rangieren und die nach DFV-Richtlinie geforderte Kippsicherheit gewährleistet ist, kann von der Vorgabe abgewichen werden.  |
| 4. | <u>Zu Los 8 Pos. 3.3:</u><br>Auf dem Rollcontainer sind Beladungsgegenstände wie Schaufeln und Besen, die allein schon eine Höhe von ca.1600mm haben, daher ist eine Höhe von 1450mm nicht realisierbar.   | Siehe unter Lfd. Nr. 1. Die Höhe wird vorgegeben um beim Rangieren über die Rollcontainer sehen zu können und um die Kippgefahr zu minimieren. Wenn ein ausreichend sicheres Rangieren und die nach DFV-Richtlinie geforderte Kippsicherheit gewährleistet ist, kann von der Vorgabe abgewichen werden. |
| 5. | <u>Zu Los 8 Pos. 3.6</u><br>Der Rollcontainer ist ziemlich voll, bei einer Höhe von 1450mm bekommen wir nicht alles unter.   | Siehe unter Lfd. Nr. 1. Die Höhe wird vorgegeben um beim Rangieren über die Rollcontainer sehen zu können und um die Kippgefahr zu minimieren. Wenn ein ausreichend sicheres Rangieren und die nach DFV-Richtlinie geforderte Kippsicherheit gewährleistet ist, kann von der Vorgabe abgewichen werden. |
| 6. | <u>Zu Los 8 Pos. 3.7:</u><br>Der Rollcontainer ist ziemlich voll, bei einer Höhe von 1450mm bekommen wir nicht alles unter.  | Siehe unter Lfd. Nr. 1. Die Höhe wird vorgegeben um beim Rangieren über die Rollcontainer sehen zu können und um die Kippgefahr zu minimieren. Wenn ein ausreichend sicheres Rangieren und die nach DFV-Richtlinie geforderte Kippsicherheit gewährleistet ist, kann von der Vorgabe abgewichen werden. |
| 7. | <u>Zu Los 8 Pos. 3.9:</u><br>Welche Beladung soll hier genau gelagert werden? Rollcontainer z.B. mit Auer Be- & Entlüftungsgerät sowie Lutten und Kabeltrommel 400V zum Betreiben des Lüfters? Dann stoßen wir schon wieder an die Grenzen bezüglich der Höhe. | Gehen Sie für die Kalkulation von einem Auer Be- und Entlüftungsgerät aus mit 3 Sauglutten, einer Drucklutte und einem Kabelroller.   |
| 8. | <u>Zu Los 8 Pos. 3.11:</u>   | Der Stromerzeuger ist ein 9 kVA Gerät im kurzen DIN Rahmen.   |



|     |  |   |
|-----|--|---|
|     | <p>Der Rollcontainer ist ziemlich voll, bei einer Höhe von 1450mm bekommen wir nicht alles unter – vorausgesetzt wir benötigen für den Stromerzeuger 9kVA einen großen DIN Rahmen.</p> <p>Bei einem Stromerzeuger mit kleinem DIN-Rahmen müsste es machbar sein.</p>   |   |
| 9.  | <p><u>Zu Los 8 Pos. 3.12:</u></p> <p>Atemschutzgeräte sollen in Kisten mit 800x400mm, der Rollcontainer darf aber nur 700mm breit und 1350mm lang werden, das ist so nicht umsetzbar.</p>  | <p>Die Angabe der Rollcontainer ist falsch. Es müssen/dürfen Rollcontainer mit 800 mm Breite angeboten/verwendet werden. Die Länge wird angepasst um jeweils 3 Kisten mit 400 mm Breite lagern zu können. Sollte die Länge des Rollcontainers kürzer gestaltet werden können aufgrund eines optimierten Schiebebügel, ist dies ausdrücklich gewünscht bzw. wird zugelassen.</p> |
| 10. | <p><u>Mindestanforderung – Angabe eines verbindlichen Liefertermins:</u></p> <p>Um ein korrektes Angebot, mit Liefertermin, abgeben zu können, sollten wir einen Termin für die Zuschlagserteilung haben.</p> <p>Laut LB ist ein Liefertermin 8 Monate ab Zuschlagserteilung (?) anzugeben.</p>  | <p>Hier ist kein Liefer<b>termin</b> anzugeben, sondern die (verbindliche) Liefer<b>zeit</b>.</p> <p>Dabei ist die Mindestanforderung 8 Monate ab Zuschlag.</p> <p>Geben sie also einen Liefertermin &gt; 8 Monaten an, so wird ihr Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen, da eine Mindestanforderung nicht erfüllt wurde.</p>  |
| 11. | <p><u>Zu Los 10 Pos. 2.1:</u></p> <p>Pressluftatmer: Typ AirGo-B-LG-R-D-CL</p> <p>Die Art der Bebänderung ist in der beschriebenen Konfiguration nicht dargestellt. Somit fehlt eine grundlegende Information zu dem ausgeschriebenen Produkt. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:</p> <p>Typ AirGo-Pro-B-LG-R-D-CL oder Typ AirGo-MAXX-B-LG-R-D-CL</p> | <p>Bei der Angabe wurde die Bezeichnung Pro vergessen.</p> <p>Es werden Pressluftatmer</p> <p>Typ MSA AirGo Pro-B-LG-R-D-CL beschafft.</p>  |



|     |   |  |
|-----|---|--|
| 12. | <p><u>Zu Los 10 Pos. 2.4:</u></p> <p>Atemschutzmasken: Ultra Elite PF Überdruck M45x3</p> <p>Somit ist eine Kompatibilität zwischen der ausgeschriebenen Atemschutzmaske in Pos.2.4 (Anschlussart M45*3) und dem in Pos.2.1 ausgeschriebenen Lungenautomaten (Anschlussart ESA) nicht möglich und die Funktionalität der ausgeschriebenen Atemschutztechnik somit weder gegeben noch für den Endanwender nutzbar.</p>   | <p>Die Angabe der Maske ist falsch.</p> <p>Beschafft wird:</p> <p>Atemschutzmaske (Vollmaske in der für die Feuerwehranerkannten Ausführung), nach DIN EN 136 Typ: MSA G1FP-E-M-1-M-E-0-E</p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Polycarbonatscheibe</li><li>-Maskenkörper Größe M</li><li>-Material Hycar</li><li>-Innenmaske Größe/M</li><li>-Fünfpunkt/Gummi</li><li>-kein Nackenband</li><li>-ESA (M45*3 und Adapter)</li></ul> <p>Ohne Maskenbehälter</p> <p>Maskenbehälter sind unter Punkt 2.5 ausgeschrieben</p> |
| 13. | <p><u>Zu Los 10 Pos. 1.2:</u></p> <p>Ersatzteilversorgung für min.10 Jahre:</p> <p>Für die in Pos.2.4 ausgeschriebene Atemschutzmaske Ultra Elite PF Überdruck M45x3 ist eine Ersatzteilversorgung für eine längerfristige Benutzung notwendig. Allerdings aufgrund einer Produktabkündigung durch den Hersteller definitiv keine 10 Jahre gesichert. Somit besteht keine Möglichkeit das von Ihnen beschriebene Produkt anzubieten.</p> <p>Das Nachfolgeprodukt der von Ihnen ausgeschriebenen Ultra Elite PF Überdruck M45x3 wäre die MSA Auer Atemschutzmaske G1 mit der dementsprechenden</p> | <p>Siehe unter Lfd. Nr. 12.</p> <p>Die Angaben wurden geändert.</p>  |



|     |   |   |
|-----|---|---|
|     | Konfiguration. Diese verhält sich kostenneutral zur Ultra Elite Maske.  |   |
| 14. | <p><u>Zu Los 1 Pos. 4.5:</u></p> <p>Hier werden Schleuderketten an der Antriebsachse gefordert.</p> <p>Unter Pos. 11.7 (Option) werden ebenfalls Schleuderketten an der Antriebsachse gefordert.</p> <p>Werden die Schleuderketten als Option oder als Festposition gefordert?</p> <p>Handelt es sich bei dem Optionalen Pos. 11.7 eventuell um Aufziehketten?</p>  | Die Anforderung ist doppelt aufgeführt. Es gilt die Pos. 11.7 als Option. Gemeint sind Schleuderketten.   |
| 15. | <p><u>Zu Los 2 Pos. 3.4.12</u></p> <p>Hier fordern Sie ein 4-Kreis Hydrauliksystem für Anbaugeräte. Ist dies wirklich gefordert? Üblich sind hier Systeme für 2 Kreise (Funktionen) um z. B. einen Greifer mit der ersten Funktion links / rechts zu drehen und mit der zweiten Funktion zu öffnen und zu schließen. Ein 4-Kreissystem kann nur über den Sonderbau dargestellt werden.</p> <p>Sollen wir ein 4-Kreissystem oder ein 2-Kreissystem anbieten?</p> | Ein 2-Kreissystem wird als Mindestanforderung angesehen, um übliche Anbaugeräte (wie beschrieben) betreiben zu können. Für die Zukunft sollte aber die Möglichkeit offen bleiben für z.B. feuerwehrspezifische Werkzeuge oder Anbaugeräte den Kran vorgerüstet zu haben, die mehr Funktionen erforderlich machen würden. Bieten Sie daher ein 2-Kreissystem an und weisen Sie, wenn möglich, den Mehrpreis für ein 4-Kreissystem aus. |
| 16. | <p><u>Zu Los 2 Pos. 3.6.1</u></p> <p>Bei der Funkfernsteuerung fordern Sie 2 zusätzliche Proportionalsteuerfunktionen. Welche Funktionen wollen Sie mit den zusätzlichen Funktionen ansteuern?</p>  | Diese waren bezogen auf die zwei zusätzlichen Funktionen am Kranarm. Wenn diese anders darstellbar sind oder in der Funkfernsteuerung nicht integriert umgesetzt werden können, wird darauf verzichtet.   |
| 17. | <p><u>Zu Los 2 Pos. 3.6.2</u></p> <p>Hier fordern Sie ein System zum Lotrechten</p>   | Diese Forderung ergibt sich aus der Anforderung einer eventuellen Personen- oder Tierrettung aus einem Schacht. Wenn dies tatsächlich   |



|     |   |  |
|-----|---|--|
|     | <p>Anheben von Lasten. Dieses System kann derzeit nur von EINEM Mittbewerber angeboten werden. Dieser Punkt ist ein Ausschlusskriterium.</p> <p>Sollen wir trotzdem Anbieten obwohl wir diese Funktion NICHT anbieten können?</p>   | <p>nur ein Hersteller bieten kann, wird aus Gründen des Wettbewerbs darauf verzichtet und diese Position als nicht zwingende Option betrachtet.</p>  |
| 18. | <p><u>Zu Los 9 Pos. 3.7.3:</u></p> <p>Welche Höhe und Größe soll der Behälter haben?</p>  | <p>Die Größe des Bleibehälters kann frei gewählt werden, muss aber so gewählt werden, dass er auf Transportkarre passt (Los 6 Nr. 8.23)</p>  |
| 19. | <p><u>Zu Los 9 Pos. 5.2.9:</u></p> <p>Ein Kombinationsschaumrohr S8/M8 ist nicht mehr lieferbar.</p> <p>Kann auch ein Kombinationsschaumrohr S4/M4 angeboten werden?</p>  | <p>Wenn Kombischaumrohr S8/M8 nicht lieferbar:</p> <p>Lieferung von je 2 Schaumrohren (Mittelschaumrohr M8 und Schwerschaumrohr S8) mit Absperrhahn und B Festkupplung, Durchflussmenge 800 l/min bei 5 bar.</p>   |
| 20. | <p><u>Zu Los 10 Pos. 2.2:</u></p> <p>Hier werden die zu beschaffenden Atemschutzflaschen wie folgt beschrieben:</p> <p>„Druckluftflasche 6,8 l/300 bar, CFK DIN 3171, EN 12245 NLL (No Life Limit) passend zu oben beschriebenen Pressluftatmer.</p> <p>Mit stoßgesichertem Flaschenventil nach EN 144 und Verschlussschraube und Ausströmsicherung.“</p> <p><b>Bieterfrage:</b> Ist es wirklich gewünscht die Atemluftflaschen mit einer unlimitierten Lebensdauer (No Life Limit) zu beschaffen?</p> <p>Aufgrund einiger Schadensereignisse mit dem beschriebenen Flaschentyp hat das Referat 8 des VfdB eine Empfehlung für den sicheren Füllvorgang dieser Flaschen</p> | <p>Die Druckluftflasche wird wie folgt beschrieben:</p> <p>Druckluftflasche 6,8 l/300 bar Composite.</p> <p>Entsprechend Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU, Erstinbetriebnahmebescheinigung nach Betriebssicherheitsverordnung.</p> <p>Aluminiumliner, stoßgesichertes Flaschenventil nach EN 144 mit Ausströmsicherung zum Schutz bei Ventilabriss, zylindrische Gewindeverbindung zwischen Flasche und Ventil, gefüllt mit Atemluft EN 12021, TÜV-Prüfung alle 5 Jahre, min. Lebenszeit 30 Jahre.</p> |



|     |   |  |
|-----|---|--|
|     | <p>herausgegeben. Der empfohlene Flaschenfüllprozess stellt eine schwerwiegende Abweichung vom „gängigen“ Füllprozess dar. Aufgrund der beschriebenen außerordentlichen Handhabung der Flasche und weiterer Erfahrungswerte hat sich der ausgeschriebene Flaschentyp als wenig „Feuerwehrtauglich“ herausgestellt.</p> <p>Auch der Kosten/Nutzen Faktor ist bei NLL Flaschen nicht gegeben, da jahrelange Erfahrungen gezeigt haben, dass die durchschnittliche „Lebensdauer“ einer CFK Flasche zwischen 18 bis 25 Jahren liegt. Diese Lebensdauer ist auch mit einer kostengünstigeren CFK Flasche mit einer max. Lebensdauer von bis zu 30 Jahren zu erreichen.</p> |  |
| 21. | <p><u>Zu Los 1 Pos. 1.8.8:</u></p> <p>Darf hier mangels Verfügbarkeit auch eine Sitzbank geliefert werden? Wir haben hier keinen dritten Sitz ab Werk, nur eine Sitzbank.</p>   | <p>Seitens der Landkreisfeuerwehrrführung werden zwei separate Sitze gewünscht. Eine Sitzbank kann daher nicht angeboten werden.</p> |